Gesellschaftschronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **41 (1991)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gesellschaftschronik

In memoriam Dr. Rudolf Flückiger
5. März 1915-15. Dezember 1986

Vor zwei Jahren hat unser Naturhistorisches Museum Basel — Abteilung Entomologie (Dr. Michel BRANCUCCI) von der Familie FLÜCKIGER in Muttenz die gesamte Lepidopteren-Sammlung von Herrn Dr. Rudolf FLÜCKIGER als Geschenk erhalten, was mit Dank angenommen worden ist.

Es handelte sich um mehr als 50 volle Laupener-Schachteln, eine kleine Handbibliothek, eine Kartothek über Dr. FLÜCKIGERS Fänge und Zuchten in der Regio basiliensis und um 40 Kassetten mit je 36 Dias von den gezüchteten Arten (vom Ei über die Raupe bis zur Imago). Nachdem wir nun diese ganze Sammlung in die allgemeine Sammlung des Museums eingeordnet

haben, scheint es mir allerhöchste Zeit zu sein, dieses stille Mitglied der Entomologischen Gesellschaft Basel in unseren „Mitteilungen“ durch einen Nachruf zu ehren.

Rudolf Walter FLÜCKIGER wurde am 5. März 1915 als erstes Kind des Ehepaares Rudolf und Luise FLÜCKIGER-SCHEIDEGGER in Langenthal geboren, wo der Vater als Postbeamter tätig war. Später wurde Vater FLÜCKIGER Posthalter in Madiswil, Oberaargau. Dort verlebte Ruedi mit zwei jüngeren Brüdern eine glückliche Jugend. In der Primarschule war er ein so guter Schüler, dass er eine Klasse überspringen und ein Jahr früher in die Sekundarschule in Kleindietwil eintreten konnte.

Schon damals zeigte sich sein Sammler- und Forschertrieb wie auch seine Naturverbundenheit: Es sammelte Insekten, züchtete Frösche und fing Flusskrebse. Auf Drängen seines Lehrers schickten ihn seine Eltern auf das Gymnasium in Bern, wo er vier Jahre später die Matura bestand. Darauf nahm er an der ETH in Zürich sein Chemiestudium auf, das er 1942 mit dem Doktortitel abschloss. Kurz zuvor hatte er Marianne EGLI aus Basel geheiratet. Deren Eltern besassen in Mättenbach in der Nähe von Madiswil ein kleines Landgut, wo die Familie oft den Sommer verbrachte.

Das junge Ehepaar wohnte zunächst in Basel, wo Dr. FLÜCKIGER auf Empfehlung seines Doktorvaters eine Stelle bei der Firma ROHNER in Pratteln gefunden hatte. Es sollte seine Lebensstellung werden, in der er sich bis zum Betriebsleiter und Personalchef in seinem Bereich emporarbeitete, von seinen Mitarbeitern als engagierter Chef besonders geachtet.

Während der Ferien zog sich Dr. FLÜCKIGER mit seiner Frau und den vier Kindern immer wieder in seine frühere Heimat nach Mättenbach zurück, wo ihn herzliche Beziehungen mit der ländlichen Bevölkerung verbanden. Auch konnte er sich dort ausgiebig seinem Hobby, dem Züchten von Schmetterlingen, widmen.

Anfang der sechziger Jahre trat Dr. FLÜCKIGER unserer Entomologischen Gesellschaft Basel bei, um als eifriger Zuchtspezialist mit Gleichgesinnten Erfahrungen auszutauschen und an unseren Exkursionen teilzunehmen. Wie ich mich erinnern kann, durchstreifte er immer mit so unermüdlichem Eifer das Gelände, um Raupen und Schmetterlinge für seine Zuchten zu finden, dass er kaum an den feuchtfröhlichen Picknicks teilnehmen konnte. Den Umfang seiner Zuchtinstallationen vor seinem Haus am Wartenberg konnte ich einmal persönlich kennenlernen, als er mich bat, in seiner Ferienabwesenheit nach seinen Schützlingen zu sehen. Leider hat er nie etwas über seine Beobachtungen publiziert. Nun besitzen wir aber im Naturhistorischen Museum Basel seine grosse Kartei, nach Kochs „Wir bestimmen Schmetterlinge“ praktisch geordnet und numeriert. Sie steht jederzeit in der Entomologischen Abteilung des Museums den Interessenten zur Verfügung, und in diesen „Fichen“ findet man eine Fülle von wertvollen Daten über die Lepidopteren von Basel und Umgebung: insgesamt 616 Karten, und zwar 112 über Tagfalter,

116 über Bombyces und Schwärmer, 236 über Noctuiden und 152 über Geometriden.

Im kleinen Kreis von alten Kameraden war Dr. FLÜCKIGER sehr gesellig und fröhlich und spielte gerne und gut Schach, Jass und Skat. — Als seine Frau Marianne nach 37jähriger Ehe 1978 starb, verlor er einen Teil seines eigenen Lebens. Trotz aller Anstrengungen seiner Freunde und Verwandten zog er sich immer mehr von seinen Mitmenschen zurück und gab nach und nach seine geliebten Insektenzuchten auf. Seine Kräfte und sein Lebenswille wurden immer schwächer ; am 15. Dezember 1986 verliess er friedlich unsere Welt.

Zeit seines Lebens hat sich Dr. FLÜCKIGER mit der Natur und ihrer Schönheit verbunden gefühlt. Mit seinen Lepidopterenzuchten konnte er einen kleinen Beitrag zu ihrer Erhaltung leisten.

Wir alle, die seine EGB--Kollegen waren, werden Dr. FLÜCKIGER nicht vergessen. In unserem Basler Naturhistorischen Museum wird sein Nachlass gut aufbewahrt und steht den Faunisten und Züchtern von Basel und Umgebung für ihre Studien zur Verfügung.

Ehre seinem Andenken !

Emmanuel DE BROS